



# Termine

## November

- 22.11.2009 Christkönigssonntag 8.45 Festgottesdienst, 10.30 Jugendmesse mit den Firmkandidaten Klosterkirche  
 25.11.2009 Das Christentum in Kärnten - Beginn einer Studienreihe im Vitzuszentrum  
 Frühes Christentum in Kärnten - 18.30 - 21.30 - Referent: Univ. Prof. Dr. Franz Glaser Landesmuseum Kärnten  
 27.11.2009 14.30-17.00 Advent mit Familien feiern im Pfarrzentrum St.Vitus - Nachmittag mit Familien „Feste feiern“  
 28.11.2009 Diözesanveranstaltung in Gurk 8.30 mit Hr. Bischof Alois Schwarz  
 29.11.2009 1.Adventssonntag 8.45 Hl. Messe

## Dezember

- 01.12.2009 Rorate Kollerhof 6.00 anschließend Frühstück  
 04.12.2009 17.00 Nikolofeier in der Pfarrkirche  
 06.12.2009 2.Adventssonntag 8.45 Hl. Messe  
 06.12.2009 Treffpunkt Seniorencafe 15.00 Pfarrhaus  
 08.12.2009 8.45 Hl. Messe Maria Empfängnis  
 13.12.2009 3.Adventssonntag Gaudete 8.45 Hl. Messe  
 15.12.2009 Rorate St.Donat 6.00 anschliessend Frühstück  
 20.12.2009 4. Adventssonntag 8.45 Uhr Hl.Messe  
 22.12.2009 Rorate 6.00 anschließend Frühstück  
 24.12.2009 Christmette 20.30 Uhr Heilige Messe Musikalische Gestaltung: Hr. Prof. Oblasser, Gesang  
 25.12.2009 Festgottesdienst Geburt des Herrn Stadtpfarrkirche St.Veit 9 Uhr /Klosterkirche 10.30/ in St.Donat keine Messe.  
 26.12.2009 Fest des heiligen Stefanus 10.00 Uhr Heilige Messe, anschliessend Pferdesegnung  
 Musikalische Gestaltung: Bläserquintett der Trachtenkapelle St.Donat  
 27.12.2009 Fest der heiligen Familie Heilige Messe 8.45 Uhr Weinsegnung  
 31.12.2009 Silvester, 18.00 Uhr Jahresabschlussmesse Spendung des Neujahrsegens und besinnliche und kritische Gedanken zum Jahreswechsel

## Jänner

- 01.01.2010 Hochfest der Gottesmutter Maria - 10.30 Heilige Messe Klosterkirche St.Veit/ in St.Donat keine Messe.  
 03.01.2010 2.Sonntag nach Weihnachten 8.45 Heilige Messe  
 04.01.2010 Sternsingeraktion  
 05.01.2010 Sternsingeraktion  
 06.01.2010 Drei Königsfest 8.45 Uhr Heilige Messe mit unseren Sternsängern. Wasser- und Salzsegnung  
 20.01.2010 Studienreihe Christentum in Kärnten - Vitzuszentrum - „Mittelalter 18.30 - 21.30  
 Ref.: Dr. Christine Tropper Ktn. Landesarchiv  
 31.01.2010 Maria Lichtmess 8.45 Hl. Messe Kerzenssegnung und Blasiussegen

## Februar

- 21.02.2010 1. Fastensonntag mit Aschenkreuzateilung 8.45 Hl. Messe

Wenn nicht anders angegeben finden die Gottesdienste immer am Sonntag um 8.45 Uhr statt.  
 Gerne möchten die Seelsorger auch kranke und betagte Menschen in der Pfarre besuchen. Rufen Sie uns an ! Pfarramt St.Donat 04212/3408  
 Alle Termine, Fotos, Aktuelles und vieles mehr finden Sie auch im Internet: [www.stdonat.at](http://www.stdonat.at)  
 Impressum: Pfarrgemeindeamt der Pfarre St. Donat, Hochosterwitzer Str. 2, 9300 St. Donat

[www.stdonat.at](http://www.stdonat.at)



# donatus

Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein helles Licht. Jes 9:1

## Weihnachten in St.Donat

Adventkranzsegnung und Adventfeier  
 mit dem MGV Kärntentreu

28.11.2009 18.00 Uhr anschließend Agape



### Weihnachten 2009

**Adventkranzsegnung 28.11.2009 - MGV Kärntentreu Ltg. Magrit Ramprecht**  
**Roratgottesdienste 1.12.2009 Kollerhof, 15.12. und 22.12. Pfarrkirche St.Donat**  
**Nikolofeier 4.12.2009 17.00**  
**Treffpunkt Seniorencafe 6.12.2009 15.00 Pfarrhaus**  
**Christmette 24.12.2009 20.30**  
**Stefanitag 26.12.2009 Pferdesegnung 10.00 - Bläserquintett Trachtenkapelle St.Donat**  
**Jahresschlussmesse mit Spendung des Neujahrsegens 31.12.2009 18.00**  
**Sternsingeraktion 4.1.-5.1.2010**  
**Dreikönigstag 6.1.2010 8.45 Hl. Messe mit den Sternsängern**

Der Pfarrgemeinderat St.Donat wünscht Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest !

*Hermann Kalhammer, Veronika Rainer, Rauchenwald Hubert,  
 Hemma Bierbaumer, Krenn Matthias, Fasching Johann, Josef Eschenauer,  
 Evelin Rinner, Walter Brunner,  
 Diakon Johann Mack, Dechant Mag. Rudolf Pacher, Vikar Hans Fercher*

# Aktuelles

## Rorategottesdienste St.Donat / Kollerhof

Tauet Himmel, von oben,  
ihr Wolken, regnet den Gerechten:  
Es öffne sich die Erde  
und sprosse den Heiland hervor.

In freudiger Erwartung und Hoffnung  
feiern wir in St.Donat alljährlich die  
Rorategottesdienste.

01.12.6.00 Uhr in St.Andrä/Kollerhof  
15.12.6.00 Uhr in St.Donat  
22.12.6.00 Uhr in St.Donat

Im Anschluss an die Rorategottes-  
dienste wird gemeinsam geführstückt.  
Die Pfarrgemeinde freut sich auf Ihre  
Teilnahme.



## 26. Dezember 2009 Fest des heiligen Stefan mit Pferdesegnung

Pferdesegnung in St.Donat: Ein all-  
jährlicher Fixpunkt mit hoher Anzie-  
hungskraft für Pferdeliebhaber und  
Kinder. Wenn sich auch der Einsatz  
vom harten Alltag eines Arbeitspfer-  
des zum liebevollen Freizeit- und  
Sportgefährten gewandelt hat, steht  
die liebevolle Annahme des Tieres  
als Gottes Schöpfungswerk sowie die  
Hoffnung und das Bitten nach Wohl-  
ergehen für Pferd und Reiter nach-  
wievor im Zentrum dieser Segensfeier.



## Treffpunkt Seniorencafe

Unser Treffen für Menschen der äl-  
teren Generation findet wieder am

Sonntag, den 6. Dezember um 15 Uhr  
im Pfarrhof St.Donat statt.

Mittlerweile hat sich das Seniorencafe  
als Fixtermin in der Pfarrgemeinde  
etabliert und freut sich regen Zuspru-  
ches.

Wer abgeholt werden möchte möge  
sich bitte mit Hr. Diakon Mack in Ver-  
bindung setzen.



Diakon Johann Mack freut sich auf Ihr Kommen

## Die Sternsinger kommen

„Christus mansionem benedic-  
tat“ schreiben die Sternsinger auch  
2010 wieder an Ihre Haustüre um  
Gottes Segen in Ihr Haus zu lenken.

Gleichzeitig erbitten die jungen Da-  
men und Herren um eine Spende



zugunsten von Entwicklungsprojek-  
ten - Menschen denen es ungemein  
schlechter geht, als wir Wohlstandeu-  
ropäer es uns je vorstellen können.

Zeigen sie Ihr Mitgefühl und öffnen sie  
Ihre Türen und Herzen, wenn die ehren-  
amtlich singenden Jungen und Mäd-  
chen um einen kleinen Obulus bitten.

Tourdaten: 4.- 5.Jänner 2010

## Zum Advent

*Wenn am Kranz die Kerzen brennen  
Hol auch die Stille in dein Herz*

*Lass das Hasten, lass das Rennen  
Lenk deine Blicke himmelwärts*

*Denn von oben kommt ein Schein  
Lässt uns hoffnungsfreudig sein.*

Maria Rainer



## Grüß Gott und Vergelt´s Gott!

Mit dem ersten Adventsonntag dür-  
fen wir wieder ein neues Kirchenjahr  
beginnen. Eingeleitet wird dieses mit  
der Adventszeit. Wir Christen kennen  
einen zweifachen Advent:

Zu Beginn unserer Zeitrechnung wur-  
de die Erwartung der Menschen auf  
den kommenden Messias durch die  
Geburt Jesu zu Bethlehem erfüllt.

Der zweite Advent wiederum bedeu-  
tet, dass Christus, der Gekreuzigte und  
Auferstandene, am Ende der Zeiten  
wiederkommen wird. In der heiligen  
Liturgie drücken wir diese Erwartung  
im Lobpreis „Deinen Tod, o Herr, ver-  
künden wir, und deine Auferstehung  
preisen wir, bis du kommst in Herrlich-  
keit.“ aus.

Die Adventwochen sind in unserem



Alpenraum durch viel Brauchtum, herr-  
liche Gesänge und viele schöne Zei-  
chen geprägt, die unser Gemüt und  
unser Herz berühren. Zugleich spüren  
wir, wie gesellschaftliche Entwicklun-  
gen und wirtschaftliche Zwänge dazu  
führen, dass für eine christliche Erwar-  
tungshaltung auf das Fest der Geburt  
Christi kaum Zeit bleibt. So können  
Gottesdienste, wie etwa eine Rorate-  
messe um 6.00 Uhr in der Früh, wie ein  
Kontrastprogramm zu verstehen sein,  
um wirklich einen christlichen Advent  
erleben zu können.

Wir laden herzlich zu den Gottesdien-  
sten ein!

Nehmen wir uns Zeit bei den Lichtern  
des Adventkranzes zu verweilen.

In diesem Sinne wünsche ich allen ein  
gutes Zugehen auf Weihnachten und  
ein hoffnungsvolles Überschreiten der  
Schwelle zum Jahr 2010!

Mit einem herzlichen Vergelt´s Gott für  
alle Sorge und Solidarität mit unserer  
Pfarrgemeinde verbleibt:

Euer Pfarrer Rudolf Pacher

## Evelins Kolumne Miteinander Reden

Miteinander reden, einander zuhören,  
interessiert sein am Erleben des ande-  
ren – all das scheint mir in der heutigen  
Zeit schon eine Seltenheit geworden  
zu sein.

Wer kennt sie nicht all diese Fälle, in  
denen wir ganz genau zu wissen mei-  
nen welches Problem den Mann bzw.  
die Frau beschäftigt. Man(n) neigt dazu



tolle lösungsorientierte Ratschläge zu  
erteilen, Frau wiederum liebt es mit  
Standardsätzen zu antworten. Was ge-  
schieht? Wir reden aneinander vorbei  
oder verstummen resigniert. Und war-  
um all das? Weil wir nicht bekommen,  
was wir uns eigentlich wünschen – ein  
gutes Gespräch.

In den Kommunikationswissenschaf-  
ten wird als Grundprinzip für ein gutes  
Gespräch das Prinzip des „Aktiven Zu-  
hörens“ gelehrt. Dazu gehört vor allem:  
den anderen nicht unterbrechen, sich  
mit der eigenen Meinung zurückhal-  
ten, interessierte Fragen stellen. Das  
klingt jetzt gar nicht so schwierig, aber  
glauben Sie mir, richtiges Zuhören ist  
keine leichte Übung.

Es kann sich aber durchaus lohnen,  
denn vielleicht hören Sie dann einmal  
von Ihrem Gesprächspartner den Satz:  
Danke für's Zuhören.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen eine  
kommunikative Adventszeit und viele  
gute Gespräche.

Ihre Evelin Rinner

## „Kirchengehen“ - Ein überholtes Modell?

Im Zeitalter des rasanten technischen  
Fortschrittes, und des üppig vorhan-  
denen Wohlstandes scheint es, als  
ob das „Kirchengehen“ überflüssig ist.  
Wozu in der kalten Kirche sitzen und ei-  
ner „Veranstaltung“ beiwohnen, die mit  
dem Leben „sowieso nichts zu tun hat“.  
Das ist nur was für „alte Leute“ - „die  
das halt von früher so gewohnt  
sind“ oder für „Fanatiker“ - weltfrem-  
de, nicht im Leben stehende „ver-  
bissene und verkrampfte Typen“.

Das, was „man zum Leben so braucht“  
kann man ja schließlich im nächsten  
Einkaufszentrum erwerben und fürs  
geistige Wohl gibt es etliche „spirituel-  
le Autoren“ die Bücher schreiben, die  
„echt ansprechen“ und so gar nichts  
mit den „alten Bräuchen“ und den „alten  
Männern aus dem Vatikan“ zu tun ha-  
ben, die mit Ihren „unzeitgemäßen An-  
sichten fernab jeglicher Realität“ The-  
sen verlautbaren, worüber man sowiso  
„nur mehr den Kopf schütteln kann.“



Solche und noch viel deftigere Kom-  
mentare höre ich immer wieder. Lie-  
gen wir tatsächlich so daneben mit  
unserem Tun? So fernab der Realität?  
Sind wir tatsächlich so „unzeitgemäß“?

Anders gefragt: Kann das Gegenmo-  
dell zum Egoismus und zur Unmensch-  
lichkeit denn falsch oder überflüssig  
sein? Kann es daneben sein, daran  
zu glauben, dass Gott jeden einzel-  
nen von uns gewollt hat, dass er jeden  
liebt und dass er als Gegenleistung  
lediglich dasselbe von uns erwartet:  
Gott zu lieben und den Nächsten?  
Dass das Gegeneinander niemals zum  
Glück führt? Dass geglückte Bezie-  
hungen erfüllen und nicht das „Stär-  
ker sein“ und die Konfrontation?  
Ist denn das tatsächlich nicht zeitge-  
mäss? Das bedeutet es Christ zu sein.

In der Vergangenheit wurde im Namen  
des Glaubens viel Unrecht began-  
gen und viele heikle Punkte sind es  
wert überdacht und neu formuliert zu  
werden. Trotzdem: Gerade jetzt zu  
Weihnachten, sollten wir uns der bedin-  
gungslosen Zuwendung Gottes zum  
Menschen durch die Menschwerdung  
Jesus Christi wieder bewusst werden.  
Fernab von Brauchtum und Äußerlich-  
keiten verbirgt sich ungemein mehr  
hinter dem „Kirchengehen“ - nämlich  
die Begegnung mit Gott selbst und  
die Begegnung mit den Mitmen-  
schen im ganz besonderen Rahmen.

Walter Brunner,  
Obmann PGR St.Donat